

Abschlussabend Waldführerschein

Beaufort, den 8. Oktober 2025

ENTDECKEN



WEITERBILDEN



MITMACHEN





Programm

1. Begrüßung
2. Seminar X: Waldzertifizierung nach PEFC, Michel Dostert
3. Rückblick WFS 2025, Winfried von Loë
4. Zertifikatüberreichung
5. Ehrenwein



PEFC

PEFC/22-1-1

Förderung
nachhaltiger
Waldbewirtschaftung

www.pefc.lu

PEFC – Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Michel Dostert, Lëtzebuerger Privatbësch

ENTDECKEN



WEITERBILDEN



MITMACHEN

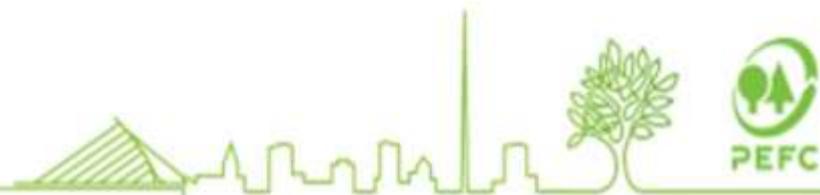


PEFC – Was ist das?

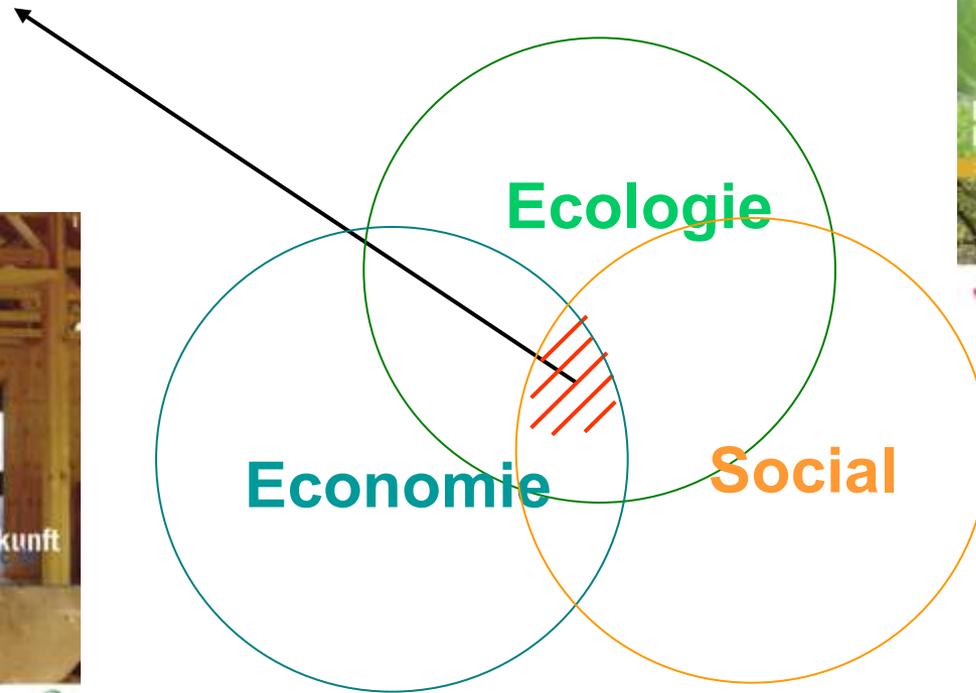
PEFC = Programme for the Endorsement of Forest Certification

PEFC ist ein Label zur Waldbewirtschaftung.
Dieses verfolgt das Ziel, die nachhaltige Forstwirtschaft zu
kennzeichnen und zu fördern.

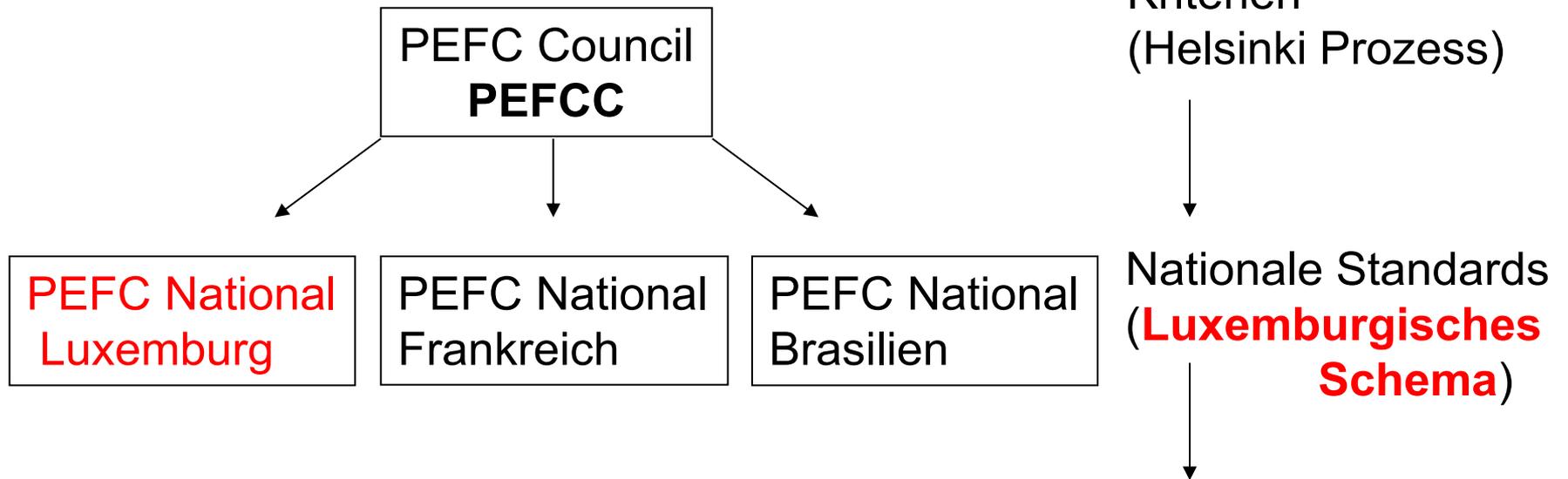
Eigenständige Initiative der Waldbesitzer, auf Nachfrage der Industrie



„Nachhaltigkeit nach PEFC“?

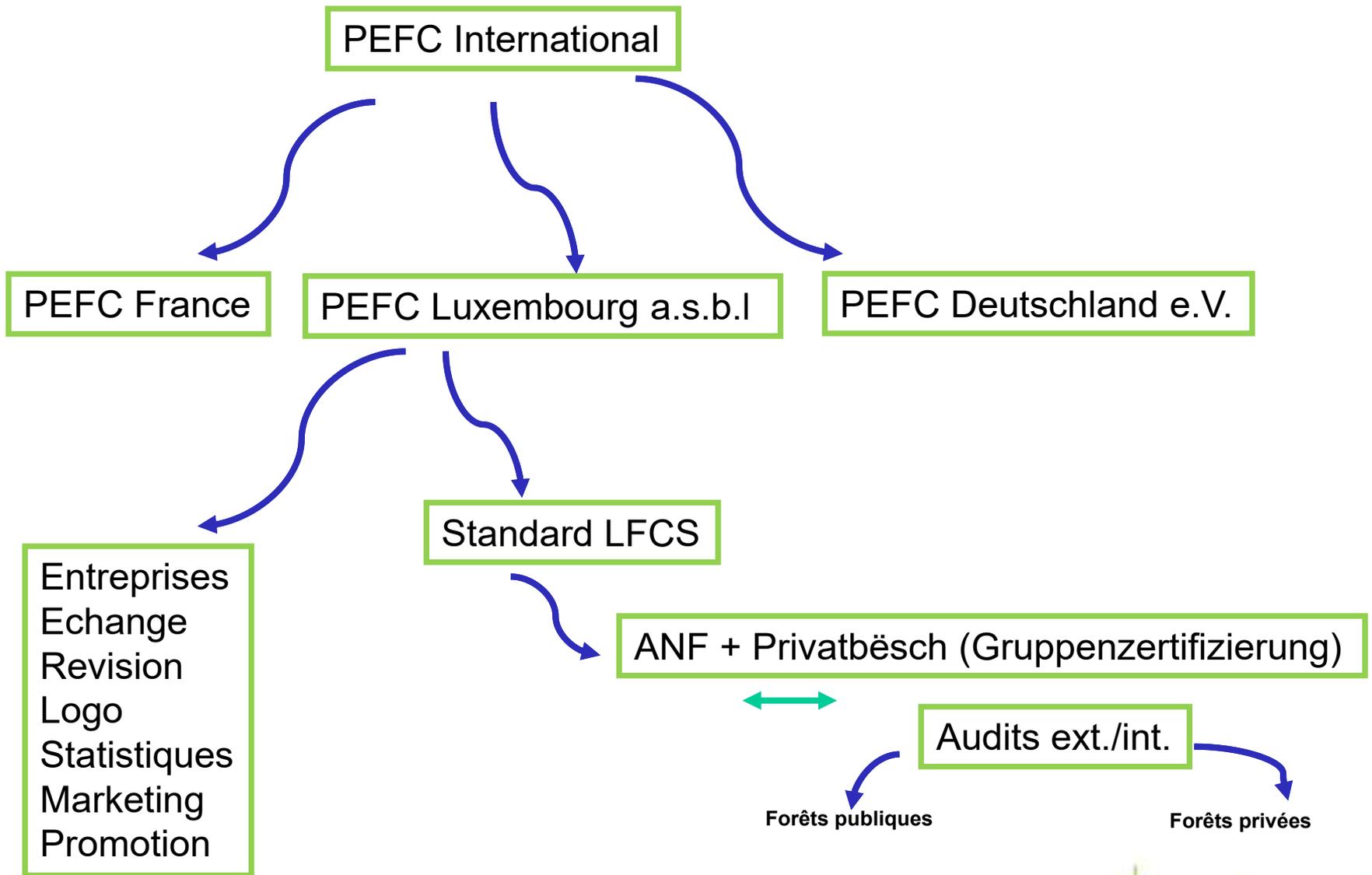


PEFC International:



→ **Angepasst an die lokale Situation**

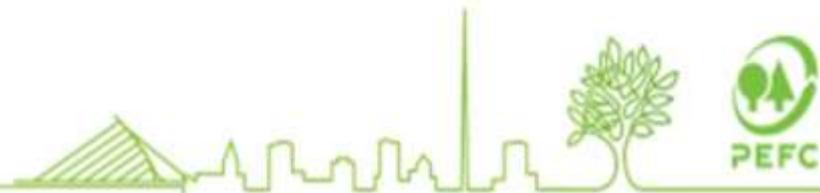




Helsinki Ministerkonferenz 1993

Festlegung von 6 Kriterien → Ausgangsbasis für PEFC

1. Forstliche Ressourcen
2. Gesundheit und Vitalität der Waldökosysteme
3. Produktionsfunktionen der Wälder
4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
5. Schutzfunktionen des Waldes
6. Gesellschaftliche und soziale Funktionen des Waldes



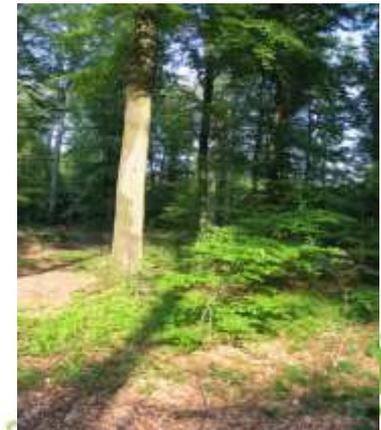


1. Forstliche Ressourcen

- permanenten Beschirmung des Waldbodens
- Verjüngung mit standortgerechten Baumarten.

2. Gesundheit und Vitalität der Waldökosysteme

- Vermeidung von flächigem Befahren der Bestände
- mind. Rückegassenabstand von 20m
- sorgfältige Fäll- und Rückearbeiten
- Integrierten Pflanzenschutz
- Verbot von Düngung zur Ertragssteigerung



3. Produktionsfunktionen der Wälder

- Erzeugung hoher Holzqualitäten
- Verzicht auf Vollbaumnutzung
- Angepasste Erschließung





4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

- ungleichaltrige Mischbestände
- Naturverjüngung
- Förderung von seltenen und Nebenbaumarten
- Beachtung der Brutzeit der Vögel
- Angepasste Wilddichten
- Erhalt von Totholz und Höhlenbäumen
- Rücksicht auf geschützte Sonderbiotope im Wald



5. Schutzfunktionen des Waldes

- Verwendung biologisch abbaubare Öle, soweit dies im Rahmen der technischen Möglichkeiten liegt.
- Vermeidung der Beeinträchtigung von Gewässern im Wald
- Optimierung der zum Einsatz kommenden Maschinen
- Verbesserung der Einweisung von Holzfällern und Rückern
- Planung ausreichender Holzlagerplätze



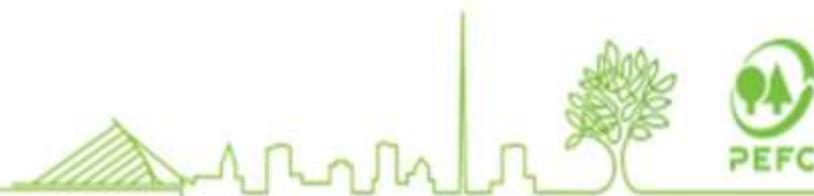
6. Gesellschaftliche und soziale Funktionen des Waldes

Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ist Rechnung zu tragen, d. h Schutzkleidung bei allen Waldarbeiten tragen, Motorsägenlehrgänge besuchen!



Stand der Zertifizierung in Luxemburg 10/2025

Gesamtfläche (ha)		42.053
Prozentsatz (%)		45,6%
Gemeinden	Anzahl	72
	Fläche (ha)	23.809
Staat	Fläche (ha)	13.185
Öffentliche Einrichtungen	Anzahl	1
	Fläche (ha)	690
Privatwald	Anzahl	119
	Fläche (ha)	4.367
Unternehmen	Anzahl	26





ALTWIES-Bois sarl



STBois Sarl



Guido Schneider Sarl



Huhtamaki



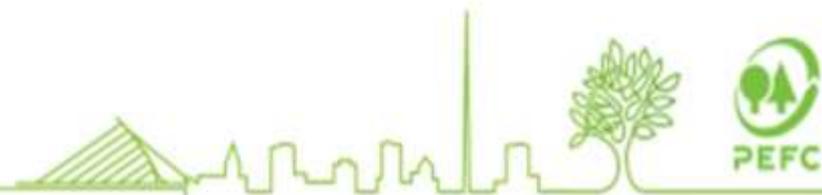
Sarlette Holz sarl





Was bringt mir die Zertifizierung?

- Nachhaltigkeit kommunizieren
- Eigenverantwortung stärken
- Mit Fachleuten im Dialog
- Marktzugang sichern



Ablauf Zertifizierung

- Qualitätsverpflichtung ausfüllen
- Internes Initial-Audit vor Ort
- Erhalt der Teilnahmebestätigung

ANGABEN ZUM WALDBESITZ

Lage des Besitzes (Gemeinde/Ort und Fläche) _____

Fläche nach Katasterplan (ha) _____

Besitzer (Name, Vorname) _____

Adresse (Besitzer) _____

Verwalter (Name, Vorname) _____

Telefon (Verwalter) _____

QUALITÄTSVERPFLICHTUNG für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder im Großherzogtum Luxemburg im Rahmen der PEFC-Zertifizierung der Privatwälder

AUF NATIONALER EBENE

Die Öffentlichkeits- und privaten Besitz- und Verwalter der Wälder des Großherzogtums Luxemburg, d.h. die Naturverwaltung und das „Gemeinot des Sylvikultureurs“, haben im Rahmen der PEFC-Zertifizierung in einer Arbeitsgruppe verschiedener Akteure, gemeinsam einen Entwicklungsplan für die nachhaltige Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Wälder erarbeitet.

Der Inhalt der nachhaltigen Waldbewirtschaftung sowie die Kriterien, auf deren Basis sie umgesetzt werden soll, wurden auf den Minister-Konferenzen zum Schutz der Wälder in Europa in Helsinki und Lissabon definiert.

Der Entwicklungsplan verbindet seine Ziele für die Gesundheit des Landes:

1. **Verfassen eines einzelner lokaler Waldinventars mit aktuellen kartografischen Daten.**
2. **Vergleichen der Flächen, die über einen nachhaltigen Bewirtschaftungsplan (für simple de gestion) oder einen gleichwertigen Plan verfügen.**
3. **Sicherstellen des Gleichgewichtes Holzgewinn/Holzverbrauch unter der Voraussetzung eines ausreichenden Holzpotentials.**
4. **Sicherstellen einer Bewirtschaftung, welche Boden und Wasser schützt.**
5. **Wahrung für Holz als ökologisches und nachwachsendes Rohstoff.**
6. **Regelmäßige Überwachung des Gesundheitszustandes des Waldes.**
7. **Pflanzung standortgerechter Baumarten und Anlage von Nischenbäumen.**
8. **Überwachung des Gleichgewichtes Wald/Wild.**
9. **Aus- und Weiterbildung aller beteiligten Parteien bezüglich nachhaltiger Forstwirtschaft und Arbeitssicherheit.**
10. **Umgebung von lokalen Kommunen im Bereich Forstwirtschaft.**

Der Erhalt der persönlichen Qualität wird in Folge der vollständigen Umsetzung beibehalten, und dies beruht auf direkter Gewissenshaftung. Für weitere Informationen über die Anforderungen lesen bitte den in diesem Dokument beigefügten Leitfaden www.pefc.lu

AUF INDIVIDUELLER EBENE

Um diese Ziele erreichen zu können, verpflichte ich mich persönlich, die Prinzipien einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in dem Waldbesitz, für den ich die Verantwortung trage, in die Praxis umzusetzen.

- Ich verpflichte mich insbesondere:
1. **Die geltende Gesetzgebung bezüglich Forstwirtschaft und Umwelt sowie die LFS 21 3002 2018 Nachhaltige Waldbewirtschaftung - Kriterien und Indikatoren der Naturverwaltung und des Gruppenot des Sylvikultureurs zu respektieren.**
 2. **Eine Karte meines Waldbesitzes gemäß dem Leitfaden im Anhang dieser Erklärung zu erstellen.**
 3. **Ein Bewirtschaftungsdokument zu erstellen und umzusetzen (falls die Fläche meinen Besitzes größer als 50 ha ist).**
 4. **Einfür Sorge zu tragen, dass Forstmaßnahmen, die in meinem Waldbesitz arbeiten, das Allgemeine Lastenheft respektieren.**
 5. **Standortgerechte Baumarten - nach Möglichkeit in Nischenkultur anzubringen.**
 6. **Nicht bezüglich nachhaltiger Forstwirtschaft und Arbeitssicherheit vorzugehen.**
 7. **Förderungen durch interne oder externe Experten zu erhalten, um meine Bewirtschaftungspraxis und die Übereinstimmung mit der vorliegenden Verpflichtung zu überprüfen.**

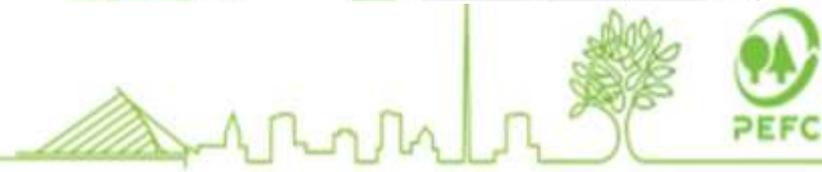
UNTERSCHRIFT _____
(Besitzer oder gesetzlicher Vertreter)

AUSGEFERTIGT IN _____ **AM** _____

DURCH _____
(Besitzer oder gesetzlicher Vertreter)

UNTERSCHRIFT* _____
(Personen) *Nicht Selbstverpflichtung für ein Unternehmen und ist nicht verbindlich.

Zurücksenden an: **Ergebnisse des Sylvikultureurs a.s.b.l**
Service PEFC, 2, Am Foumichtarwee, L-0181 Eschdorf
 Tel.: (+352) 69 95 45 88 Fax: (+352) 69 95 55 47
 E-mail: info@pefc.lu URL: www.pefc.lu



Welches Ziel verfolgt PEFC?

PEFC (Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) ist eine gemeinnützige, regierungsunabhängige Organisation zur **Förderung nachhaltiger Forstwirtschaft**.

Eine nachhaltige Forstwirtschaft berücksichtigt dabei sowohl

- ökologische
- ökonomische
- als auch soziale Aspekte der Waldbewirtschaftung.

Ziel der Forstzertifizierung ist es zu gewährleisten, dass unsere Wälder so bewirtschaftet werden, dass sie nicht nur der heutigen, sondern auch den künftigen Generationen erhalten bleiben. Holz aus derartiger Forstwirtschaft wird durch das PEFC-Label gekennzeichnet.

Zertifizierung – wieso, weshalb, warum?

Die Forstzertifizierung ermöglicht es Ihnen als Waldbesitzer, die Nachhaltigkeit ihrer Waldbewirtschaftung zu beweisen.

Mit dem PEFC-Label führen Sie einen unabhängigen Nachweis einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Bewirtschaftung, deren Kriterien an die regionalen Gegebenheiten angepasst sind. Durch die Zertifizierung verbessern Sie die Absatzmöglichkeiten ihres Holzes, da die Nachfrage nach zertifiziertem Holz in Zukunft weiterhin steigen wird.

Was bedeutet nachhaltige Forstwirtschaft?

"Nachhaltige Bewirtschaftung bedeutet die Betreuung und Nutzung von Wäldern und Waldflächen auf eine Weise und einem Ausmaß, das deren biologische Vielfalt, Produktivität, Verjüngungsfähigkeit und Vitalität erhält, sowie deren Potenzial, jetzt und in der Zukunft die entsprechenden, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Funktionen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene zu erfüllen, ohne anderen Ökosystemen Schaden zuzufügen."

(„Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa“ - Resolution H1, Helsinki 1993)

PEFC in Luxemburg?

Die luxemburgischen PEFC-Kriterien wurden von PEFC Luxemburg a.s.b.l. in enger Zusammenarbeit mit einer vielschichtigen Arbeitsgruppe erstellt. Sie basieren auf den Beschlüssen der "Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa", einem zwischenstaatlichen Prozess zur Förderung nachhaltiger Forstwirtschaft.

In Anschluss daran haben sich die Naturverwaltung und die Vereinigung der privaten Waldbesitzer "Groupement des Sylviculteurs" zusammengeschlossen um gemeinsam eine Zertifizierung auszuarbeiten an der die öffentlichen und privaten Waldbesitzer teilnehmen können. Die zu betrachtenden Grundsätze der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wurden in den "Technischen Anweisungen" zusammengefasst. Die Überprüfung der Einhaltung dieser Kriterien erfolgt durch unabhängige Sachverständige.

Welche Folgen hat die PEFC-Zertifizierung?

Indem Sie die "Qualitätsverpflichtung für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder im Großherzogtum Luxemburg" unterschreiben, verpflichten Sie sich als Waldbesitzer zu folgenden Maßnahmen:

- Respektieren der **Gesetzgebung**, sowie der "**Technischen Anweisungen**"
- Erstellen einer Karte ihres Waldbesitzes
- Erstellen und Umsetzen eines **Bewirtschaftungsdokumentes** (falls Ihr Waldbesitz > 50 ha beträgt)
- Dafür Sorge zu tragen, dass in ihrem Wald tätige Forstunternehmer das **Allgemeine Lastenheft** beachten
- **Sich weiterbilden** bezüglich nachhaltiger Forstwirtschaft und Arbeitssicherheit
- Den Prüfern freies Betretungsrecht ihres Waldes garantieren

Die erwähnten "Technischen Anweisungen" und das "Allgemeine Lastenheft", sowie ein "Leitfaden zur Ausarbeitung einer Karte des Waldbesitzes" und ein „Leitfaden zur Ausarbeitung eines Bewirtschaftungsdokumentes“ werden von der Naturverwaltung und dem "Groupement des Sylviculteurs" zur Verfügung gestellt.

Was kostet PEFC?

Die Kosten der PEFC-Zertifizierung sind von der Größe ihres Waldbesitzes abhängig. Die Gebühr für die Teilnahme an der PEFC-Zertifizierung in Luxemburg beträgt für jeweils 5 Jahre:

Bei einer Waldfläche ≤ 2 ha: Grundgebühr 10 Eur

Bei einer Waldfläche > 2 ha: Grundgebühr 10 Eur + 0,2 Eur / ha / Jahr

Die Zahlung erfolgt in einem 5-Jahres-Turnus.

Wie wird das PEFC-Logo benutzt?

Sie können das Logo als direkt sichtbaren Nachweis auf ihrem Holz oder ihren Unterlagen verwenden. Hierzu ist eine Lizenz erforderlich, die bei PEFC Luxemburg beantragt wird. Anschließend kann das PEFC-Logo zusammen mit der eigenen Registriernummer am Produkt (Rundholz, usw.) oder in Dokumenten (Rechnungen, Verträge, usw.) verwendet werden.



Wie beteiligt man sich an PEFC?

Wenden Sie sich an das „Groupement des Sylviculteurs“ um sich weiter über die Zertifizierung zu informieren. Alle Informationen und Unterlagen erhalten Sie auch auf der Internetseite: www.pefc.lu.

Unterschreiben Sie die "Qualitätsverpflichtung für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder im Großherzogtum Luxemburg" und schicken Sie diese an die „Groupement des Sylviculteurs“ zurück.



© Photostudio C. Basselet

Groupement des Sylviculteurs a.s.b.l. Service PEFC
2, Am Fouchterwee L-9151 Eschdorf
Tel: (+352) 89 95 65 -10 Fax: (+352) 89 95 68 40

E-mail: info@pefc.lu

URL: www.pefc.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBURG
Administration de la nature et des forêts



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural



Für weitere Informationen:



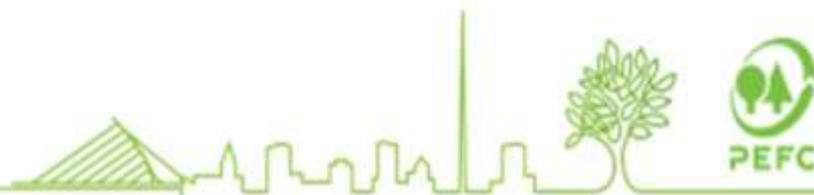
PEFC Luxembourg a.s.b.l.
2, Am Fournicherwee
L-9151 Eschdorf
Tel: 89 95 65-68 info@pefc.lu
facebook.com/PEFCLuxembourg
Instagram.com/PEFCLuxembourg

www.pefc.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

Administration de la nature et des forêts





Rückblick - Waldführerschein 2025



Waldführerschein: Ziele – Erfahrungen – Ausblick - Fazit

Interesse am Wald fördern bzw neu wecken

Zielgruppen: jeder, der Freude am Wald und der Natur,
insbesondere

- 1.) Klein-(st) Privatwaldbesitzer der Region
- 2.) Erben / Kaufinteressierte
- 3.) „familiäre“ Weiterbildungsinitiative, an der jeder mitmachen kann:
nicht nur Vater – Sohn, sondern auch Mutter – Tochter, Mann – Frau,
Freund – Freundin, Schwager – Schwägerin, Schwiegervater –
Schwiegersohn und ähnlich Kombinationen fanden sich bei den
bisherigen Lehrgängen zusammen.

**Also für alle die, die sich die Frage stellen: was mache ich mit
meinem Wald, wo ist er, was steht darin, wie geht es weiter?**



Waldführerschein: Ziele – Erfahrungen – Ausblick- Fazit

Vermittlung von Basiswissen, bestehend aus 10 Seminaren

- Das Ökosystem Wald in seiner ganzen Vielfalt
- Wie finde ich meinen Wald?
- Natura 2000
- Holzernteverfahren – Einsatz von Pferd und Maschine
- Auszeichnen / Vermessung von Holz
- Kenntnis der Baumarten
- Waldbau und Subsidien
- Marteloskop
- Motorsägengrundlehrgang
- Waldzertifizierung nach PEFC



Seminar I : Theorie und Praxis - Wie finde ich meinen Wald? (Beaufort)



Hilfen in der Natur
Malbäume
Steine
Gräben
unterschiedliche Alter
unterschiedliche Bäume
Bachläufe
Waldränder
etc



technische Hilfen
Katasterpläne / GIS / GPS





Seminar II : Theorie und Praxis – Wildschäden im Wald (Gemeindewald Grosbous-Wahl)

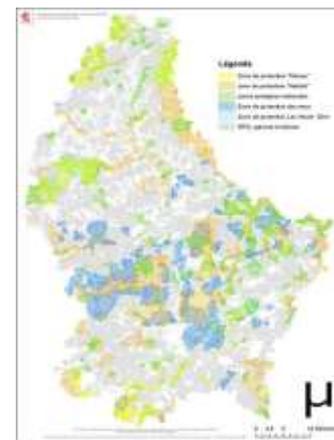
- Erkennen von Wildschäden
- Maßnahmen zur Verhinderung von Wildschäden





Seminar III: Exkursion Natura 2000 im Härebësch (Simmern)

N2000 - was ist das?

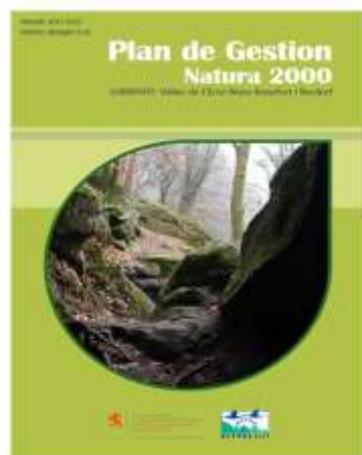


Geschichte

Auswirkungen / Verbindlichkeiten

Managementpläne

Förderungsmöglichkeiten





Seminar IV: Exkursion - Holzernte in der Praxis

Besichtigung von (Bissen)
Holzerntearbeiten



Hand
Maschine
Pferd





Seminar V: Theorie und Praxis - Auszeichnen und Vermessen von Holz (Steinfurt)

- theoretische Einführung
 - praktische Übungen mit vier Stationen
1. Vollkluppung von stehendem Holz
 2. Messung von liegendem Holz
 3. Höhenmessungen
 4. Auszeichnen im Nadelwald





Seminar VI: Waldbau in Theorie und Praxis / Subsidiien (Beaufort)

Diskussionen an verschiedenen Waldbildern in zwei Gruppen:

- mittelalte 40 - 60 jährige Buche, erfolgte Z-Baumauswahl / Dimensionierung
- junge 18 – 20 jährige Douglas, ohne Z-Baumauswahl / Astung Abschluss Qualifizierung – Beginn Dimensionierung
- alte, 90 jährige Fichte – keine Eingriffe – vorsichtige Einleitung von NVJ ohne Kahlschlag. Station 7 zeigt erste Erfolge
- junge 20 – 25 jährige Douglas, erfolgte Z – Baumauswahl und 1. Df
- ausgewiesenes RFI / NSG
- 45 – 50 jährige Douglas, Ende Dimensionierung – Beginn Reifephase, verspätete Z-Baumauswahl, unterlassene Astung
- Reifephase / Qualifizierung Nachlichtung über NVJ ohne Kahlschlag
- Nicht durchforsteter 30 – 35 jähriger Fi / Dou Bestand
- 120 jährige Buche ohne NVJ / Thema Altholzinseln oder / und Biotopbäume
- ca 80 jähriger Eichenbestand, ohne bisherige Eingriffe
- schlechtes Kiefernaltholz
- nicht gepflegtes Kiefern Stangenholz
- Kahlschlagfläche, belassen als Sukzession / Klumpenpflanzung, RFI / NSG beachten bei der Baumartenwahl!
- 2 -3 jährige Douglaspflanzung mit Einzelschutz / nicht gepflegte Nadelholz- (Weihnachtsbaum-?) kultur / Sukzessionsfläche /





Seminar VII: Exkursion – Baumartenbestimmung (Burfelt)

Waldspaziergang am Burfelt mit Baumartenbestimmung



Erkennen der wichtigsten Laub- und Nadelholzarten

Entdecken der Baumartenpalette

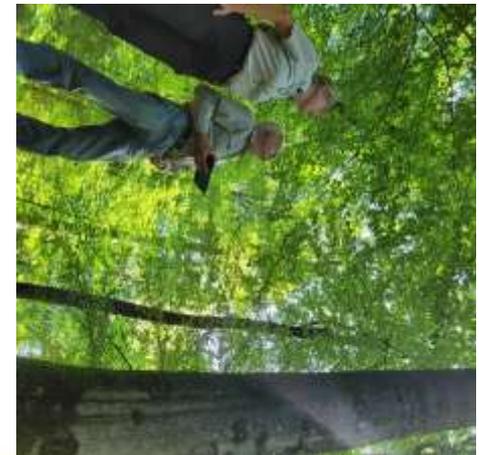
Sensibilisierung der Standortsvielfalt





Seminar VIII: Marteloskop (Roullingen / Mersch)

- Ausbildungsfläche für Förster und Waldbesitzer beim Auszeichnen einer Durchforstung
- Simulation von ökologischen und ökonomischen Auswirkungen
- Erfassung von Holzvolumen, Wert des Holzes





Seminar IX: Motorsägenlehrgang bei Grosbous

Grundlehrgang mit theoretischen und praktischen Einweisungen beim Umgang mit der Motorsäge.

1. Schwerpunkt: Sicherheit für sich selbst und andere
2. fachgerechtes Fällen von Nadelholz
3. Wartung der Motorsägen





Waldführerschein: Ziele – Erfahrungen – Ausblick - Fazit

1. unersättlicher Wissensdurst der Teilnehmer – viele interessante Fragen – große Bereitschaft zu Diskussionen
2. Fragen zielten häufig auf Erfahrungen bzw Problemen bei der eigenen Waldbewirtschaftung ab – Seminare konnten vielfach Antworten geben
3. hohe Bereitschaft sich in der Freizeit, abends wie an Wochenenden, mit dem Thema Wald zu befassen
4. hohe Beteiligung zeigt, dass die Themenauswahl den Bedürfnissen der Seminarteilnehmer entsprachen
5. Theorie ist wichtig – Praxis ist noch wichtiger! Es muss eine gute Mischung aus beidem sein, dass motiviert die Teilnehmer!
6. erweitertes Angebot (Marteloskop) hat sich bewährt!



Waldführerschein: Ziele – Erfahrungen – **Ausblick - Fazit**

Jeder Teilnehmer des heutigen Seminars ist ein Ansporn, um sich den Waldbesitzern zu widmen, die noch keinen Waldführerschein gemacht haben!

Herausforderung annehmen – Wissen über den Wald vertiefen

Fortsetzung des Waldführerscheins mit Neuauflage der Seminarreihe 2024

Sie dürfen Werbung für diese Initiative machen!



Waldführerschein: Ziele – Erfahrungen – Ausblick - Fazit

Es hat Spaß gemacht und ich danke allen Teilnehmern des Waldführerscheines für das mitgebrachte Engagement!



Danksagungen

- 1.) allen, die zur logistischen Unterstützung des Projektes beigetragen habe (NP Mëllerthal, Gem Mersch, Grosbous-Wahl, etc)**
- 2.) allen Waldbesitzern, die ihre Parzellen für praktische Übungen angeboten haben**
- 3.) den Seminarleitern: Lukas Adolf, Christian Miny, Andreas Matt, Ben Louis, Daniel Steichen
Torsten Boettger, Andreas Strauss**
- 4.) meinen Mitarbeitern bei der Unterstützung, Vorbereitung und Durchführung der Seminare**
- 5.) all diejenigen, die ich vergessen haben sollte!**



4. sonstiges Wissenswertes

- **Pflanzseminar am Samstag,
15. November 2025
Start um 9.30 Uhr in Wahl**
- **Seminar „Auszeichnen von Wäldern“ am Samstag,
13. Dezember 2025
Start um 9.30 Uhr in Wahl**
Formulare zur Anmeldung finden Sie im Ordner der Seminare,
die gleich ausgeteilt werden.



Übergabe der Zertifikate und Seminardokumentationen



Ehrenwein / Patt